

Affikim 21/XI. 40.

Ewa

War jetzt drei Tage in Haft und dann antwortete ich dir etwas später. Ich habe diese Tage in einem Kreis von Menschen verbracht die mir nahe sind, mit denen ich über alles sprechen konnte, über was einmal war, über Menschen die wir gerne haben und die jetzt weit von uns sind über die Gegenwart, über Bücher u. Gedanken. Und jetzt bin ich wieder "Zuhause" und empfinde doppelt diese Leere die hier herrscht dieses absolute Uninteresse an allen Dingen und diese Unwissenheit die fast allgemein ist und die aber niemandem stört von sich zu behaupten: "er wisse".  
Stell dir vor ich habe hier in diesem Kreise in dem ich mein ganzes Leben verbringen soll nicht einmal einen Menschen mit dem ich zum ~~letzten~~

Beispiel über irgend ein allgemeines Buch sprechen  
konnte oder mit dem ich Gedanken wechseln  
konnte. Es ist alles von so einer Last durchdrungen  
man arbeitet nicht und schläft. Selten sehr selten  
wacht man aus dieser Letargie auf um wieder in  
sie zu fallen. Ist der Geist Affektuell oder das  
Menschliche? Was meint Sie? Ich muss mich  
überzeugen und muß die Aemulth warten. Glaubt  
Sie das ich richtig thun werde? Ich bin nicht der  
einzige der so denkt, sogar von den Alten mit  
welche die auch so darüber denken und die zu  
dem Schlusse gekommen sind dass es am besten  
ist wenn sie schlafen. Ich habe mir aus Harpa  
jetzt Bücher gebracht mit denen ich mir meine  
Karten anzufüllen versuchen werde. Hoffentlich

geht es.

Wenn ich mich betrachte so finde ich mich eigentlich lächerlich sogar ziemlich lächerlich: ich bin ein Mensch der wartet. Wartet auf die Entwicklung seiner Charakters, wartet Menschen zu finden, wartet auf schon gefühltere Menschen, wartet von einem auf den anderen Tag und die Tage vergehen in nichts werden Wochen, werden Monate und es geschieht nichts mit mir, ich bleibe immer auf demselben Ort. Auf einem Ort der sich nicht bewegt sondern nur einmal hin und ein anderes Mal herwackelt ganz von Lämmen und Stimmungen abhängig.

Der Mensch soll leben und leben das ist Bewegung, ist Leidenschaft, ist Kampf, ist einmal Sieg ein anderes Mal Verlust, ist Fortschritt, ist

Tot u. sw. aber ich was tue ich? lebe oder  
vegetiere? Im Affektive habe ich dieses wenige  
was jeder Mensch besitzt eingebüßt: die Energie.  
Das sind mehr oder weniger meine Sorgen.

Wie geht es dir? Schreibe einmal etwas über dich  
wovon du denkst was dich beschäftigt, was du  
liest. Ich warte auf dein Brief.

Dein  
Bert!